



WINDOWS 8 UND OFFICE 2013

Computacenter modernisiert für die Otto Group
die Softwarelandschaft und entwirft den
Arbeitsplatz 2014 mit Windows 8



otto group

SERVICES

- Konzeptentwicklung
- Projektmanagement
- Einführung SCCM

ANWENDERERFAHRUNGEN

- erleichteter Zugriff auf Applikationen
- Softwareinstallation als Selfservice
- individuelle Umstellung der Clients

GESCHÄFTSAUSWIRKUNGEN

- zukunftssichere Clients
- homogene IT-Umgebung
- reduzierter Wartungs- und Betriebsaufwand

ZIEL

Die Otto Group, Europas größter Onlinehändler für Fashion und Lifestyle (B2C), hat das Arbeitsplatzkonzept für ihre Mitarbeiter grundlegend neu organisiert. Im Zuge der Umgestaltung sollten die Client-PCs auf ein neues Betriebssystem umgestellt, gleichzeitig sollte die Softwareverteilung modernisiert werden.

LÖSUNG

Computacenter hat für die Otto Group einen Client unter Windows 8.0 Professional mit MS Office 2013 entworfen. Für die Softwareverteilung wurde eine Lösung auf Basis von System Center Configuration Manager [MS SCCM 2012] entworfen und aufgebaut. Gleichzeitig wurde ein zentrales Identity Management angelegt, das allen Usern den Zugriff auf ihre Applikationen mit nur einer Anmeldung erlaubt.

ERGEBNIS

Die Otto Group verfügt heute über zukunftssicher ausgestattete Clients und eine homogene IT-Umgebung auf Basis von Microsoft-Produkten, was den Wartungs- und Betriebsaufwand reduziert. Die Mitarbeiter können die von ihnen benötigte Software im Selfservice-Verfahren installieren. Das zentrale Identity Management erleichtert ihnen dabei den Zugriff auf Applikationen.

„Das Projekt ist nicht zuletzt auch deswegen zu einem vollen Erfolg geworden, weil sich alle Beteiligten auf Seiten der Otto Group ebenso wie bei Computacenter stets partnerschaftlich und vertrauensvoll begegnet sind.“

Martin Meinhardt,
Projektmanager Computacenter

ZIEL

Individuelle Lösung auf Basis von Microsoft-Produkten

Über 7.500 PC-Arbeitsplätze in ganz Deutschland, verteilt auf virtuelle und physische Clients, sollten unter der Maßgabe einer optimierten Zusammenarbeit im Unternehmen von Microsoft Windows XP und Office 2007 auf zeitgemäße Lösungen umgestellt werden. Die Otto Group setzte bis dato als Serverbetriebssystem Novell NetWare und für die Softwareverteilung Novell ZenWorks ein.

„Diese verschiedenen und überalterten Systeme galt es zu modernisieren, die Umstellung sollte für die Mitarbeiter störungsfrei und gleitend erfolgen“, sagt Ralf-Lothar Driesner, Technischer Projektleiter von Computacenter. Gleichzeitig sollten Mitarbeiter- und Applikationsdaten in einem zentralen Identity-Management-System zusammengeführt werden, um künftige Prozesse zu erleichtern und zu optimieren.

Computacenter hat in einem Parallelprojekt die Fileservices von NetWare auf NetApp-Filer migriert und ein Identity-Management-System aufgebaut. Sämtliche Teilprojekte folgten dabei einem generellen Programm des Unternehmens, das die Arbeitsplatzneugestaltung zum Ziel hatte. „Grundlegend in diesem Projekt war daher der Technologiewechsel hin zu zeitgemäßen Softwareprodukten bei gleichzeitiger Vereinheitlichung auf Produkte des Herstellers Microsoft“, sagt Martin Meinhardt, Projektmanager und verantwortlich für die Gesamtleitung des Projektes bei Computacenter. Im Gegensatz zu Standard-Rollout-Szenarien sollten in diesem Projekt die individuellen Vorstellungen der Otto Group berücksichtigt werden.

LÖSUNG

Hand in Hand: globale Projektsteuerung von Otto gepaart mit detailliertem Projektmanagement von Computacenter

Computacenter hat für die Otto Group ein individuelles Konzept für den erforderlichen Technologiewechsel entwickelt und umgesetzt. Dabei lag die globale Projektsteuerung in den Händen der IT-Verantwortlichen bei Otto, während Computacenter für das Projektmanagement im Detail verantwortlich zeichnete. Die Erfahrung der Projektmanager von Computacenter aus vielen ähnlichen Projekten war mit ausschlaggebend für die Entscheidung der Otto Group.

„Wir haben uns in diesem Fall ganz am Kundenbedarf orientiert und beispielsweise für den finalen Rollout der neuen Software statt einer Rollout-Datenbank das Identity-Management-Tool von Otto genutzt. Dadurch haben wir den Einsatz von Technikern minimiert, und die Mitarbeiter der Otto Group konnten die Umstellung ihrer Clients flexibel im Selfservice-Verfahren durchführen“, sagt Projektmanager Martin Meinhardt. Der Rollout stand mithin nicht im Vordergrund, sondern die technologische Erneuerung.

Grundlegende technologische Erneuerung im Vordergrund

Für die Mitarbeiter hat Computacenter einen Client nach den Vorgaben der Otto Group entworfen. Die Softwareverteilung wird künftig mit MS System Center Configuration Manager (SCCM) 2012 bewerkstelligt. Das umfangreiche Testen der zahlreichen Eigenentwicklungen mit dem neuen Client unter MS Windows 8.0 hat die Otto Group in Eigenregie übernommen. Ergänzend lieferte das Service Center von Computacenter rund 800 neue Computer, die teilweise die Altgeräte ersetzen.

Otto Group

Die Otto Group erwirtschaftet mit über 54.200 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von rund 12 Milliarden Euro und ist mit 123 Gesellschaften in mehr als 20 Ländern vertreten. Die Gruppe ist seit über 60 Jahren in den Bereichen Handel, Finanzdienstleistungen und Service aktiv und hat ihren Hauptsitz in Hamburg.

Die eigentliche Softwarebetankung der Clients an den jeweiligen Standorten nahm die Otto Group selbst vor. „Auch bei den Anwendern haben wir das Konzept der Selbstständigkeit umgesetzt. Sie konnten damit wie geplant innerhalb eines Zeitrahmens entscheiden, wann sie ihren Rechner per Mausklick auf den neuen Client umstellen wollten“, sagt Ralf-Lothar Driesner.

Das Prinzip der Selbstständigkeit und Individualität der Mitarbeiter gilt auch für die weitere Ausstattung der Client-PCs: Dank des neu aufgebauten und mit SCCM verknüpften Identity Managements haben die Mitarbeiter bei Otto künftig mit einem einzigen Login Zugang zu benötigten Anwendungen, deren Installation sie auch selbst anstoßen können. Das Computacenter-Projektmanagement hat die Bedarfe des Kunden in einem höheren Umfang als geplant erfüllt. Ebenfalls war dadurch eine exakte Kostenverbindlichkeit und Ressourcenverlässlichkeit gesichert.

ERGEBNIS

Identity Management liefert Basis für die künftige Zusammenarbeit aller Mitarbeiter der Otto Group

Heute haben die Mitarbeiter der Otto Group die Möglichkeit, ihre PCs je nach Berechtigung selbst um benötigte Programme zu erweitern. Auf den Clients finden sich generell weniger Applikationen als früher, was die Pflege und Wartung vereinfacht und angesichts der Lizenzkosten ökonomischer ist.

In der homogenen Umgebung der Server und Clients haben sich Administration und Wartung der IT-Systeme vereinfacht. Die Lösung ist infolge der parallel erfolgten Virtualisierung der Server und Speichersysteme zudem leicht anpassbar und ausbaubar.

„Wir haben bei diesem Projekt über den heutigen Rollout hinaus an den künftigen Betrieb gedacht, in dem neue Prozesse gelebt werden sollen. Die von uns über das Identity Management bereitgestellten Daten sind die technische Basis für die künftige Zusammenarbeit aller Mitarbeiter der Otto Group“, fasst der Technische Projektleiter Ralf-Lothar Driesner zusammen. Bereits heute nutzen die Mitarbeiter diese technische Neuerung intensiv, und sie hat ein positives Echo hervorgerufen.

„Nicht zuletzt ist dieses individuelle Projekt auch durch die enge Zusammenarbeit unserer beiden Projektteams möglich geworden. Die Kollegen der Otto Group haben partnerschaftlich, vertrauensvoll und verlässlich agiert“, so das Fazit von Martin Meinhardt.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich per Mail an communications.germany@computacenter.com
